

kirch / trülich vnnnd vngeüarlich. (11) NB. Ist vil burichtig, mues auf den abkauff luogen, auf den augenschin gon oder noachfragen.<sup>1</sup>

fol. 29

4

(7d) Hans Koch genant Dolffen Hans sol alle jar sant Marte iij s. d., vnd gatt das / gelt ab huß vnd hofstat, stost obna an Vrich Gerster vnd syne geschwüstrig, zu der andren sitten an Wolwend, zû der dritten an Michel Tschegelj, zur vierden / an die straß, mit dem geding, das er oder syne erben disse iij s. jerlichs zins / alle jar vff sant Martis tag, viij tag vor oder nach, mitt gefalnem zins vnd / hoptgût wol mügend widerumb ablösend. Disse obgemelten iij s. zins hatt Lutz / Brendlj als ain kilchenmayer s. Martj kofft.

(18) Zuo wüssen sie jeden menigklich, die disses lesen oder hören lesen, / dz man edlich jhar hero vil vnrichtig zins vnnnd gülten sunderlich aber in dissem jharzeitbuoch gefunden, vnnnd aber durch ein pfarherren / vnnnd vorgesetzten der gemeindt alles durch augenschein vnnnd bericht auch / kundschafften durch edlich jhar erduret vnnnd nachgegründet worden, dz also dis / jharzeit buoch auch andere gschrifften vnd documenten, weß die geistliche / einkümvter betrifft wegen pfarpfuondt, kirchen, spen, gmeinen jharzeit, / testamenten, ewiges liecht etc. durchseen worden, in neüwe roddell vnnnd / beücher als richtig auszogen vnd ausgeschriben worden, auch für ein ehrsammes / gericht gelegt worden, darum man dissen gschrifften als richtig inkünfftig / glauben geben sol, wie dan ein sunderbarer vrteilbrieff darum aufgericht / worden: ist also disses buoch kraftlos vnnnd vngültig, inkünfftig als / allein was die roddell darvon anziehen, auf dz man bericht darin nemmen, / andere aber stiftung nit mer zuo finden gewesen, darum sich neimendt / mir darum kan

---

<sup>1</sup> folgt von Hand des 16. Jht. und als Federprobe: boum vnnnd dem / sen / vnd/v.